

mehrere giebt, wo ein Mehreres, als sie bis jetzt aufgebracht haben, aufzubringen gar nicht möglich ist.

Präsident Braun: Es haben sich noch sechs Sprecher angemeldet, so daß kaum zu erwarten ist, daß die Berathung heute beendigt werden kann. Da auch für heute Nachmittag mehrere Deputationen ihre Sitzungen angekündigt haben, so halte ich es für nöthig, hier abzubrechen.

Staatsminister v. Wietersheim: Ein einziges Wort erlaube ich mir zur Berichtigung. Der ehrenwerthe Abgeordnete Ziegler hat sich gegen das Gutachten einer Kreisdirection ausgesprochen, welches dahin lautete, daß wenigstens nicht eine absolute Unzulänglichkeit der Minimalbesoldungen von 120 Thlr. anzunehmen sei. Dieses Urtheil verdient aber sicherlich keine Rüge, da ja die Deputation selbst solchem im Hauptwerke vollständig beigetreten ist, weil sie eine absolute Unzulänglichkeit gleichfalls nicht anerkennt, sondern die Höhe der Besoldungen bis auf 130 Thlr. erst nach fünfjähriger Dienstzeit erreicht haben will.

Präsident Braun: Meine Herren! Ich schließe daher die Sitzung und beraume die nächste auf morgen 10 Uhr. Für die Tagesordnung setze ich fest: 1) Fortsetzung der Berathung des gegenwärtigen Berichts; sodann 2) die Petition Hänel v. Cronenthal's; 3) Beckert's Petition wegen eines Arsenikwerkes, und in so fern noch Zeit übrig sein sollte, 4) die Beschwerde der Rosine verwittwete Berthold. — Die Sitzung ist aufgehoben.

Schluß der Sitzung nach 2 Uhr.

Einhundert und fünfzigste öffentliche Sitzung
der zweiten Kammer am 27. Mai 1846.

Inhalt:

Vortrag aus der Registrande. — Entschuldigungen. — Vortrag und Genehmigung der ständischen Schrift, die Einführung eines neuen Maassystems betr. — Fortsetzung und Schluß der Berathung des Berichts der vierten Deputation, die Petitionen der Volksschullehrer betr. — Berathung des Berichts der vierten Deputation über die Beschwerde des Grundbesizers Friedrich Hänel von Cronenthal in Leipzig über das bei Gelegenheit der Expropriation von Areal für die Zwecke der sächsisch-bairischen Eisenbahn von den dabei concurrirenden Behörden eingeschlagene Verfahren. — Berathung des Berichts der vierten Deputation, die von Eten Rosinen verw. Berthold in Liebethal wegen einer in einer Justizsache zwischen ihr und dem Staatsfiscus erlassenen Verordnung des K. hohen Finanzministeriums erhobene Beschwerde betr. — Eintreten einer geheimen Sitzung.

Die Sitzung beginnt um 1/2 11 Uhr mit Verlesung des Protocolls durch Secretair Tzschucke. Anwesend sind der
II. 149.

Staatsminister v. Wietersheim und vier und sechzig Kammermitglieder.

Präsident Braun: Hat Jemand gegen dieses Protocoll eine Bemerkung zu machen? — Wenn es nicht der Fall ist, so werden die Abgeordneten Secretair Scheibner und v. d. Planitz ersucht, dasselbe mit mir zu unterzeichnen.

Nachdem dies geschehen:

Präsident Braun: Es wird nun der Vortrag aus der Registrande erfolgen.

1. (Nr. 1687.) Protocoll extract der ersten Kammer vom 22. und 23. Mai, die Berathung über den Gesetzentwurf, einige nachträgliche Bestimmungen zum Ablösungsgesetze betr.

Präsident Braun: Wird zur ersten Deputation zurückkommen.

2. (Nr. 1688.) Desgleichen vom 23. Mai, die Berathung über das Allerhöchste Decret, die Schutzunterthänigkeit und den Stuhlzins betr.

Präsident Braun: Gehört ebenfalls zum Geschäftskreise der ersten Deputation.

3. (Nr. 1689.) Friedrich Georg Wied zu Leipzig übersendet 80 Exemplare von Nr. 39 der „Deutschen Gewerbezeitung“, enthaltend den „Bericht über die Verhandlungen in der fünften Versammlung deutscher Gewerbetreibender in Leipzig, am 4. Mai 1846.“

Präsident Braun: Die Exemplare, die anher gesendet worden, sind bereits den Herren Mitgliedern zugekommen. Noch habe ich der Kammer mitzutheilen, daß die Abgeordneten Vicepräsident Eisenstuck wegen dringender Deputationsarbeiten, Schäffer aus gleichem Grunde, und die Abgeordneten v. Schönfels und Wolf wegen Unwohlseins sich für heute entschuldigen ließen.

Abg. v. d. Planitz: Die außerordentliche Deputation hat die Schrift über das Allerhöchste Decret, das Maasswesen betreffend, angefertigt. Ich bitte um die Erlaubniß, diese der Kammer vorzutragen zu dürfen.

Präsident Braun: Will die Kammer diese Erlaubniß ertheilen? — Wird einstimmig bejaht.

Abg. v. d. Planitz trägt die ständische Schrift auf das Allerhöchste Decret vom 19. September 1845, den Gesetzentwurf wegen Einführung eines neuen Maassystems betreffend, vor.

Präsident Braun: Genehmigt die Kammer den Inhalt und die Fassung dieser ständischen Schrift? — Wird einstimmig genehmigt.

Präsident Braun: Wir kommen nunmehr zur Tagesordnung. Der Herr Referent wird gebeten, die Rednerbühne einzunehmen. Es haben sich noch mehrere Sprecher angemeldet, und zwar die Abgeordneten Heuberger, Kewiker, Todt, Georgi,